

drossel, sich der Sache annehmen und ihr Auge offen halten, um etwaige Zuwiderhandlungen, die sich im Lauf der Zeit doch vielleicht von neuem bei dem Krammetsvogelverkauf einstellen werden, ohne jede Rücksicht zur Anzeige zu bringen.

Die höchste Befriedigung aber würde es uns gewähren, wenn auch andere ornithologische oder Tierschutzvereine außerhalb Sachsens, angeregt durch unser Vorgehen, gleichfalls bei den zuständigen Behörden beantragen würden, daß der Verkauf von Krammetsvögeln auf das Schärfste überwacht werde. In einigen Staatsgebieten des Deutschen Reiches sind die landesrechtlichen Bestimmungen über den Schutz der Vögel ja ganz ähnliche, wie bei uns in Sachsen, und selbst wo das nicht der Fall, müßte es auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. März 1888, welches nur von „eigentlichen Krammetsvögeln“ spricht, immerhin durchzusetzen sein, daß Singdrossel und Amsel nicht unter diesen Begriff fallen dürfen.<sup>1)</sup> Diese Vögel gehören zu den nach dem Gesetze geschützten Vögeln, die beim Krammetsvogelfang „unbeabsichtigt mitgefangen“ werden. Sie sind unserer Meinung nach ebenso wenig verkaufsfähig, wie Rotkehlchen, Gimpel und Meisen, die gleichfalls so häufig eine Beute des Dohntenstellers werden.

## Die Abnahme der Schwalben.

Von Dr. Carl Ohlsen von Caprarola.

Gelegentlich der im verflossenen Sommer zu Paris abgehaltenen internationalen Kongresse für Landwirtschaft, Ornithologie und Vogelschutz ward von vielen Seiten Klage laut über die sichtliche Abnahme der Schwalben, speziell der Haus-  
schwalben, in Frankreich, der Schweiz, Österreich, Deutschland und anderen Ländern des Nordens, Klage, die seit einigen Jahren in diesen Ländern vielfach schon erhoben werden und zum großen Teil als begründet erachtet werden muß.

Da die Schwalbe, Insektenvertilgerin ersten Ranges, von unberechenbarem Nutzen für die Landwirtschaft ist, abgesehen von ihrer Anmut und allgemeinen Beliebtheit, so erweist sich deren Abnahme als ungemein bedauerlich.

Bei solchen Klagen und Beschwerden wird aber fortwährend auf Italien hingewiesen und das italienische Volk fast allein für das Verschwinden der Schwalbe verantwortlich gemacht.

Hiergegen muß ich Einsprache thun. Allerdings werden in Italien die Schwalben auch verfolgt und vertilgt, jedoch weniger als andere insektenfressende kleine Vögel, und jedenfalls ist diese Nachstellung, was sehr hervorgehoben werden muß, in den letzten Jahren nicht in einer progressiven Zunahme begriffen, um dadurch die große Abnahme der Schwalben im übrigen Europa hervorzubringen

<sup>1)</sup> Vergl. unseren Artikel in der Monatschrift 1900, S. 206 ff.

oder zu erklären. Andere Ursachen und Umstände müssen daher vorhanden sein, welche die rasche Verminderung der Schwalbe in Mittel- und Nord-Europa veranlassen.

Es ist dies eine erhebliche Frage, der nachzuforschen dringende Pflicht ist. Landwirtschaftliche Vereine, Vogelkunde- und Vogelschutz-Vereine, Tierschutz-Vereine im allgemeinen und andere einschlagende Genossenschaften überhaupt, wie auch Private, müssen sich alles Ernstes daran machen, darüber Beobachtungen und Studien zweckdienlich und womöglich einheitlich anzustellen. Kennt man erst die Gründe der Schwalbenabnahme, so ist es eine leichtere Aufgabe, entsprechende Abhilfe zu finden.

Dies wichtige und ausgedehnte Unternehmen anzufeuern und im Eifer zu erhalten, muß die gemeinsame Aufgabe der Presse sein.

Rom, den 29. November 1900.

## Unsere Bachstelzen.

Von Friedrich von Lucanus.

Seit dem Herbst vergangenen Jahres halte ich unter meinen gefangenen Vögeln auch unsere Bachstelzen-Arten: die weiße Bachstelze, *Motacilla alba*, die Gebirgsstelze, *Motacilla sulfurea*, und die Schafstelze, *Budytes flavus*. Unsere Stelzen, besonders die seltene Gebirgsstelze, einmal näher in der Gefangenschaft zu beobachten, veranlaßten mich hauptsächlich einige Äußerungen in Fachschriften, die *Motacilla boarula* als Fischräuberin bezeichneten. Im folgenden möchte ich daher einige beachtenswerte Beobachtungen, die ich an den Vögeln gemacht habe, mitteilen.

Wenn die Natur den Bachstelzen des Gesanges süße Gabe versagt hat, so hat sie dafür diesen Vögeln andere Eigenschaften verliehen, die wohl geeignet sind, dieselben uns nicht weniger lieb zu machen als unsere Sänger. Schönheit, Zierlichkeit und seltene Gewandtheit der Bewegungen, sowie hohe geistige Begabung zeichnen die Stelzen vor allen anderen Singvögeln besonders aus. Diese Eigenschaften entfalten die Bachstelzen in reichem Maße auch in der Gefangenschaft. Dank ihrer Klugheit gewöhnten sich die Vögel in kurzer Zeit an die Haft im Käfig und zeichneten sich durch ungewöhnliche Zahmheit und Vertraulichkeit bald aus. Sobald ihr Käfig geöffnet ist, kommen sie sofort herbeigeslogen, um Mehlwürmer, ihre Lieblings Speise, furchlos aus der Hand zu nehmen. Sitze ich arbeitend an meinem Schreibtisch, so laufen die Tiere ohne Scheu auf demselben umher oder wählen zu ihrem Ruhesitz die Lehne meines Stuhles. Bewegungen mit der Hand oder das Umblättern eines Buches stören die Vögel nicht im geringsten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Ohlsen von Caprarola Carl

Artikel/Article: [Die Abnahme der Schwalben. 5-6](#)